

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Stuttgart zwischen 2008 und 2018

Carmen Söldner

Die Arbeitslosigkeit in Stuttgart hat in den letzten zehn Jahren stetig abgenommen. Ende 2018 waren laut der Bundesagentur für Arbeit (BA) 13 334 Personen arbeitslos gemeldet, was über 2000 Personen weniger sind als im Dezember 2008. Damit fiel die Arbeitslosenquote in Stuttgart innerhalb von zehn Jahren von 5,9 auf 3,9 Prozent.

Betrachtet man die Arbeitslosigkeit in den einzelnen Stadtbezirken, so ist in fast allen ein starker Rückgang zu erkennen. Zu beachten ist, im Fall der Analyse unterhalb der Gemeindeebene, allerdings die Methodik. Die Arbeitslosenquote wird für die Stadtbezirke anders berechnet als für die Gesamtstadt. Während für die Stadt alle zivilen Erwerbspersonen mit einberechnet werden, können auf kleinräumiger Ebene nur die abhängigen zivilen Erwerbspersonen berücksichtigt werden. Da dadurch Selbstständige, mithelfende Familienangehörige

sowie Zeit- und Berufssoldaten entfallen, fällt die Arbeitslosenquote somit etwas höher aus. So liegt die errechnete Quote für die Gesamtstadt Ende 2018, nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen, bei 4,3 Prozent, während sie mit allen zivilen Erwerbspersonen bei 3,9 Prozent liegt.

Die untergemeindlichen Unterschiede haben sich seit 2008 beachtlich angenähert. Das Nord-Süd-Gefälle, welches 2008 noch deutlich auf der Karte zu erkennen ist, hat sich 2018 stark relativiert. Besonders in den inneren Stadtbezirken ist die Arbeitslosenquote von 8,0 auf 5,2 Prozent gesunken. Plieningen, Obertürkheim und Birkach, die bereits im Jahr 2008 eine geringe Arbeitslosenquote aufwiesen, haben nur einen geringen Rückgang der Arbeitslosenquote. Die höchste Quote 2018 mit 7,3 Prozent findet sich in Zuffenhausen, die niedrigste mit 3,7 Prozent in Stuttgart West.

Die Verteilung der Arbeitslosen innerhalb der Altersgruppen ist größtenteils ausgeglichen. Während die unter 25-Jährigen einen Anteil von 8 Prozent und die über 55-Jährigen einen Anteil von 16 Prozent ausmachen, verteilen sich die übrigen Arbeitslosen in den Altersgruppen 25 bis 34, 35 bis 44 und 45 bis 54 Jahre fast gleichmäßig mit 25 Prozent in jeder Gruppe.

Ein besonders starker Rückgang der Arbeitslosigkeit ist in den Altersgruppen der 35- bis 44-Jährigen sowie der 45- bis 54-Jährigen zu erkennen, bei denen der Rückgang 14 beziehungsweise 15 Prozent beträgt.

Auch im nationalen Großstadtvergleich schneidet Stuttgart gut ab und steht mit seiner Arbeitslosenquote von 3,9 Prozent auf dem zweiten Platz hinter München mit 3,3 Prozent. Danach folgen Frankfurt am Main (4,9 %), Nürnberg (5,1 %) und Dresden (5,6 %).

Abbildung: Arbeitslose in den Stuttgarter Stadtbezirken 2008 und 2018

